

Nächster Schritt

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-914277>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nächster Schritt

Die zweite Offertanfrage für neue Kampfflugzeuge (NKF) und für neue Systeme der Bodluf an die Regierungsstellen der Herstellerländer ist von der Armasuisse am 10. Januar 2020 wie geplant erfolgt. Die ergänzten Offerten werden bis August 2020 erwartet.

Peter Jenni

Die Armasuisse hat die Anfrage den Regierungsstellen der vier in Frage kommenden Herstellerfirmen unterbreitet. Zur Erinnerung: Es sind Deutschland (Airbus Eurofighter), Frankreich (Dassault Rafale), USA (Boeing F/A-18 Super Hornet und Lockheed-Martin F-35A). Die erneute Anfrage stützt sich auf die Analyse der ersten Offerte, die Erkenntnisse aus den Flug-, Simulator- und Bodenerprobungen sowie Audits bei den Betreibern der Kandidaten.

Erwartungen

Die neuen Offerten sollen unter anderem folgende Elemente enthalten:

- Preis für 36 und 40 Flugzeuge inklusive der Logistik und Bewaffnung als Basis für die weiteren Detailverhandlungen mit dem Kandidaten nach dem Typenentscheid.
- Angebote zur Kooperation zwischen den Streitkräften und den Beschaffungsbehörden der Schweiz und jenen des Lieferlandes.
- Angestrebte oder angebahnte Offset-Projekte.

Die Festlegung der Anzahl Kampfflugzeuge stützt sich auf die Auftragsbefreiung bei erhöhten Spannungen. Die Schweizer Luftwaffe muss in der Lage sein, während mindestens vier Wochen permanent mit mindestens vier Flugzeugen in der Luft patrouillieren zu können.

Bodluf

Im Zusammenhang mit der Beschaffung der neuen Systeme für die bodengestützte Luftverteidigung grösserer Reichweite (Bodluf) hat die Armasuisse den Regierungsstellen der zur Diskussion stehenden

Firmen in Frankreich (Eurosam SMP/T) und in USA (Ratheon Patriot) eine zweite Offertanfrage unterbreitet. Sie stützt sich auf die Analyse des ersten Angebots, dem Ergebnis der Sensorerprobungen in der Schweiz und den Audits bei den Betreibern. Die Hersteller sind gebeten, die für die Schweiz vorteilhafteste Offerte einzureichen. Es wird erwartet, dass folgende Fragen beantwortet werden:

- Der Preis für die Systeme Bodluf mit einer Reichweite zur Abdeckung von mindestens 15 000 Quadratkilometern, inklusive Logistik und Bewaffnung. Die Antworten werden die Grundlage für die abschliessenden Verhandlungen bilden.

- Angebote für die Kooperation zwischen den Streitkräften und den Beschaffungsbehörden der Schweiz und jenen des Lieferlandes aufzeigen.
- Angestrebte oder bereits vorhandene Offsetgeschäfte.

Nächste Schritte

Das Dokument «Anforderungen an die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs und eines neuen Systems der bodengestützten Luftverteidigung grösserer Reichweite» vom 23. März 2018 wurde ergänzt. Es betrifft die Offset-Verpflichtung und die Aufteilung des Finanzrahmens. Schliesslich wurde die Ruag MRO Schweiz als Materialkompetenzzentrum (MKZ) für Bodluf bestimmt. Ferner soll die Fähigkeit zur Abwehr ballistischer Lenkwaffen abgeklärt werden.

Mit den Informationen aus der zweiten Offerte und den Erkenntnissen aus den Erprobungen wird der Nutzen jedes Systems ermittelt. Die Gegenüberstellung von Nutzen und Kosten sowie der Risiken erfolgt erst nach der zu erwartenden Volksabstimmung über das Beschaffungsvorhaben. Die Armasuisse wird der Chef des Militärdepartements (VBS) einen abschliessenden Bericht und Vorschläge für die Typenwahl NKF und Bodluf unterbreiten. Den definitiven Typenentscheid fällt am Schluss der Bundesrat. +



Mitarbeiter der Luftwaffe.

Bild: VBS